



**Kamp-Lintfort**  
Hochschulstadt

**TAB BMA Anhang 2 Planunterlagen**  
Stand 02. Januar 2015

**Richtlinien zur**  
**Erstellung von**  
**Planunterlagen für die**  
**Feuerwehr Kamp-Lintfort**

Stadt Kamp-Lintfort, Der Bürgermeister  
Postfach 10 17 60, 47462 Kamp-Lintfort

Verantwortlich für den Inhalt: Feuerwehr Kamp-Lintfort  
Michael Rademacher  
Telefon 02842 9740-13  
[michael.rademacher@kamp-lintfort.de](mailto:michael.rademacher@kamp-lintfort.de)

## Inhaltsverzeichnis

### **Einleitung**

<b>1. Verfahrensweise zur Erstellung eines Feuerwehrplans</b>	<b>Seite 4</b>
<b>2. Anzahl der benötigten Planunterlagen</b>	<b>Seite 5</b>
<b>3. Begriffe und Erläuterungen</b>	<b>Seite 6</b>
<b>4. Inhalte der Planunterlagen</b>	<b>Seite 11</b>
<b>5. Schlussbemerkung</b>	<b>Seite 21</b>
<b>6. Ansprechpartner bei der Feuerwehr Kamp-Lintfort</b>	<b>Seite 22</b>

### **Anhang 1:**

Darstellungen Seite 23

Symbole zur Darstellung baulicher Einrichtungen Seite 24

### **Anhang 2:**

Objektinformationen zu den Feuerwehrplänen Seite 28

### **Anhang 3:**

Muster **ff.**

## **Einleitung**

Feuerwehrpläne gehören zu den Führungsmitteln die eine Feuerwehr benötigt, um sichere und schnelle Hilfe leisten zu können. Durch die immer größer werdende Anzahl der Objekte mit erhöhtem Gefahrenpotenzial im Stadtgebiet Kamp-Lintfort, gewinnen Feuerwehrpläne an Bedeutung.

Feuerwehrpläne liefern der Einsatzleitung schon auf dem Weg zu ihrem Objekt wichtige Informationen, die eine rasche Orientierung innerhalb und außerhalb der baulichen Anlage ermöglichen. Das kann im Extremfall Menschenleben retten und größere Sach- und Umweltschäden vermeiden.

Die z.B. im Baugenehmigungsverfahren geforderten Feuerwehrpläne sind vom Errichter, bzw. von dem Betreiber einer baulichen Anlage, im Einvernehmen mit der Feuerwehr Kamp-Lintfort, Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) zu erstellen und in der geforderten Anzahl zur Verfügung zu stellen.

Bei der Vielzahl der Objekte ist eine einheitliche Plangestaltung zwingend erforderlich, damit sich der jeweilige Einsatzleiter innerhalb kürzester Zeit einen Überblick über das Objekt verschaffen kann.

Auf Grundlage der DIN 14095, „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“, dienen diese Richtlinien als Planungsvorlage und soll der Forderung nach einem aussagekräftigen Feuerwehrplan schnell und mit geringem Aufwand nachkommen. Die Feuerwehr Kamp-Lintfort empfiehlt dem Eigentümer bzw. dem Betreiber der Einrichtung, die Planerstellung durch ein Fachunternehmen durchführen zu lassen, da diese vorhandene Gefährdungspotentiale, bauliche Gegebenheiten sowie verbaute Brandschutztechnik i.d.R. einschätzen können.

Die inhaltliche und örtliche Richtigkeit der Feuerwehrpläne obliegt dem Eigentümer bzw. dem Betreiber der baulichen Anlagen. Bei Änderungen oder Umbauten ist der Eigentümer bzw. der Betreiber verpflichtet, die Feuerwehrpläne umgehend zu ändern und fortzuschreiben, so dass diese zu jeder Zeit dem aktuellen Zustand des Objektes entsprechen.

**Feuerwehrpläne müssen mind. zwei Wochen vor Aufschaltung der Brandmeldeanlage, bzw. zwei Wochen vor Nutzungsbeginn, in von der Feuerwehr Kamp-Lintfort genehmigtem Zustand in entsprechender Anzahl vorliegen, damit alle taktischen Maßnahmen wirkungsvoll feuerwehrintern umgesetzt werden können.**

Beachten Sie bitte, dass außer den Planunterlagen auch weitere Informationen, wie eine Objektbeschreibung und Auflistung über Eigentümer / Betreiber, Ansprechpartner etc., benötigt werden, um einen Einsatz effizient und zielorientiert abwickeln zu können.

Im Anhang finden Sie hierzu alle notwendigen Vordrucke.

## 1. Verfahrensweise zur Erstellung eines Feuerwehrplans

### 1.1. Ablauf der Planerstellung

Der Planersteller legt nach Terminabsprache mit dem Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) einen Korrekturentwurf in Originalgröße, Originalfarbe und mit den benötigten Objektinformationen (schriftlicher Teil) vor. Der Korrekturentwurf verbleibt bei der Feuerwehr Kamp-Lintfort, um an diesem ggf. die notwendigen Fakten des Objektes vor Ort zu überprüfen. Ggfs. können die Entwürfe auch im Format PDF per E-Mail an den jeweiligen Sachbearbeiter übermittelt werden.

Nach Freigabe der korrigierten Vorlagen kann die endgültige Fassung der Feuerpläne vervielfältigt und der Feuerwehr Kamp-Lintfort übergeben werden. Durch das Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) wird immer nur die plangrafische Darstellung überprüft, für den Inhalt der Planunterlagen sowie die schriftlichen Objektinformationen ist immer der Planersteller bzw. der Eigentümer / Betreiber des Objektes zuständig.

**Wichtig:** Die Feuerwehrpläne sowie die Angaben der objektbezogenen Daten (Ansprechpartner, Telefonnummer, Hinweise, etc.) müssen zwei Wochen vor der Inbetriebnahme im abgenommenen und einsatzbereitem Zustand vorliegen!

### 1.2. Ablauf der Planerstellung bei Objekten mit Brandmeldeanlagen (BMA)

Sollten die Feuerwehrpläne in Verbindung mit einer Brandmeldeanlage (BMA) erstellt werden, müssen diese im abgenommenen und aktuell gültigen Zustand mindestens zwei Wochen vor Aufschaltung der BMA bei der Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) vorliegen, ansonsten kann keine Aufschaltung der Brandmeldeanlage zum gewünschten Termin erfolgen.

Für Informationen bezüglich der Brandmeldeanlagen steht ihnen das Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) ebenfalls zur Verfügung. Eine entsprechende Informationsbroschüre über die technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen der Feuerwehr Kamp-Lintfort finden Sie im Downloadbereich unter

[www.kamp-lintfort.de](http://www.kamp-lintfort.de) (/Stadt & Bürger/Feuerwehr/Downloads)

oder können in schriftlicher Form angefordert werden.

### **1.3. Gestaltungsgrundlage der Feuerwehrpläne**

Die Gestaltungsgrundlage der Feuerwehrpläne ist die DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ in der jeweils gültigen Fassung. Ergänzende bzw. abweichende Darstellungshinweise können Sie dieser Broschüre „Richtlinien zur Erstellung von Planunterlagen für die Feuerwehr Kamp-Lintfort“ entnehmen.

### **1.4. Urheberrechte der Pläne**

Das Urheberrecht (Copyright) bzgl. der Feuerwehr Kamp-Lintfort zur Verfügung gestellten Pläne verbleibt beim Planersteller bzw. dessen Auftraggeber. Vereinbarungen zwischen Planersteller und dem Auftraggeber bleiben davon unberührt.

Die Feuerwehr Kamp-Lintfort behält sich vor, einsatzrelevante Daten, Symbole, Texte und Zeichen in die ihr zur Verfügung gestellten Pläne einzubringen. Eine Ausgabe der Pläne zu Einsatz- / Übungs- und Ausbildungszwecken auf Druckern, Plottern oder Bildschirmen oder anderen Medien der Feuerwehr Kamp-Lintfort ist zulässig. Bei der Überlassung der Pläne erklärt sich der Planersteller / Objekt- bzw. Anlagenbetreiber hiermit ausdrücklich einverstanden.

## **2. Anzahl der benötigten Planunterlagen**

Nach unserer Freigabe werden die fertigen Feuerwehrpläne (im Format DIN A3), inkl. des Textteiles (im Format DIN A4), 14-fach, 80 Mikron laminiert, ungelocht und ungefaltet auf der

Hauptfeuerwache Kamp-Lintfort  
Eyller Straße 25  
47475 Kamp-Lintfort

benötigt.

Des Weiteren senden Sie bitte zwei Datenträger (USB-Stick, ext. Festplatte oder CD/DVD) mit den gesamten Planunterlagen als PDF-Dokumente, den Textteil als Word-Dokument.

Zweifach benötigen wir alle Dokumente als DIN A3 bzw. DIN A4 Farbausdruck, auf DIN A4 gefaltet im Stehordner, zur Schulung unserer Feuerwehrangehörigen bzw. für den Aktenverbleib.

Die Verteilung der Planunterlagen wird durch die Feuerwehr Kamp-Lintfort vorgenommen.

### **3. Begriffe und Erläuterungen**

#### **3.1. Objektbeschreibung**

Aus der Objektbeschreibung (in Textform) soll neben der Erreichbarkeit einer baulichen Anlage in erster Linie die Nutzung, sowie mögliche Gefahren und deren Abwehr, Arbeitszeiten und Personalbestand beinhalten. Die Objektbeschreibung ist kurz und übersichtlich zu gestalten. Des Weiteren sind Gefahrenschwerpunkte, Trennstellen von Versorgungsleitungen bzw. deren Erreichbarkeit, etc., genau zu beschreiben.

#### **3.2 Feuerwehrplan**

Mit dem Wort Feuerwehrplan sind bei der Feuerwehr Kamp-Lintfort Übersichts- / Objektpläne einer baulichen Anlage bezeichnet, die diese in ihrer Gesamtheit im Straßennetz der Stadt Kamp-Lintfort darstellt. Der Feuerwehrplan dient unter anderem:

- zum Auffinden und schnellen Orientierung der baulichen Anlage im Straßennetz,
- zum Auffinden der Zugänge zu den Objekten,
- zur Beurteilung der Hauptgefahren, u.U. einer Wirkung dieser Gefahren auf die Nachbarschaft,
- zum Auffinden der Löschwasserentnahmestellen.
- etc.

##### **3.2.1 Teil - Feuerwehrplan**

Teil - Feuerwehrpläne sind Übersichts- / Objektpläne, die aus mehreren geteilten Feuerwehrplänen bestehen. Dies wird erforderlich, wenn aufgrund der Größe und Ausdehnung einer baulichen Anlage der Feuerwehrplan im Format DIN A3 nicht mehr lesbar dargestellt werden kann.

Zu den Teil - Feuerwehrplänen ist immer ein Feuerwehrplan als Gesamtübersicht erforderlich, aus dem die jeweilige Aufteilung zu entnehmen ist.

### **3.3 Geschosspläne**

Geschosspläne sind detaillierte Darstellungen der einzelnen Geschosse mit den Angaben der brandschutztechnischen Gegebenheiten / Einrichtungen vor Ort. Sie dienen zur Beurteilung der Lage im Objekt. Diese Pläne müssen auf Dauer dem Ist-Zustand der baulichen Anlage entsprechen und sind vom Eigentümer bzw. Betreiber fortlaufend zu aktualisieren.

#### **3.3.1 Teilgeschosspläne**

Teilgeschosspläne sind Geschosspläne, die aus mehreren geteilten Geschossplänen bestehen. Dieses wird erforderlich, wenn aufgrund der Größe und Ausdehnung einer baulichen Anlage, Geschosspläne im Format DIN A3 nicht mehr lesbar dargestellt werden können. Zu den Teilgeschossplänen ist immer ein Geschossplan als Gesamtübersicht erforderlich, aus der die jeweilige Aufteilung zu entnehmen ist.

### **3.4 Informationsordner**

Die Informationsordner werden an den Informationspunkten für die Feuerwehr vorgehalten. Er beinhaltet nach Gebäuden geordnet

Feuerwehrplan,  
Geschosspläne,  
Sonderpläne wie z.B. Sprinklergruppenpläne, RWA-Gruppenpläne, etc.,  
Gefahrstoff Kurzinformationen,  
Löschwasserrückhaltepläne,  
Kanalnetzpläne,  
Mess- und Warnpläne,  
Lagerlisten,  
Verzeichnis der Ansprechpartner und Aktualisierungsnachweise.

Weiter Informationen zum Inhalt dieser Informationsordner werden bei dem Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) vorgehalten.

### **3.5 Anforderungen an das Format, Auflage, Maßstab und Ausführung**

#### **3.5.1 Darstellung**

Die Feuerwehr- und die Geschosspläne müssen im Format DIN A3, formatfüllend und farbig dargestellt werden. Die Planunterlagen sind entsprechend dem Verteiler der Feuerwehr Kamp-Lintfort (Pkt. 2 dieser Richtlinie) an den im Feuerwehrplan gekennzeichneten Informationsstellen vorzuhalten. Je nach Größe und Art des Objektes ist eine Erweiterung des Verteilers möglich.

#### **3.5.2 Kartographische Richtung**

In Feuerwehrplänen muss ein Nordpfeil die kartographische Richtung erkennen lassen.

#### **3.5.3 Ausgabedatum**

und Planersteller mit Angabe der Telefonnummern sind in den Plänen zu vermerken.

#### **3.5.4 Layout**

In der obersten Zeile des Planes sind, von links nach rechts, die Planbezeichnung, der Objektname bzw. der Name der baulichen Anlage mit Bezeichnung, Nutzung, Straße und Hausnummer, einzutragen. Bei Geschossplänen ist rechts oben die Geschossbezeichnung einzubringen.

#### **3.5.5 Maßstab**

Der Maßstab ist so zu wählen, dass die Darstellung formatfüllend ist. Die Darstellung ist an keinen Maßstab gebunden, da ein darzustellendes Raster einzuzeichnen ist. Bei Objektplänen soll ein 20m oder 50m Raster verwendet werden, die Geschosspläne sind mit 10m Raster zu versehen. Andere Maße sind, nach Absprache, möglich.



### **3.6 Planunterlagen auf Datenträger**

Neben den Ausfertigungen auf Papier werden alle Planunterlagen sowie die dazugehörige Dokumentation auf einen Datenträger (USB-Stick, ext. Festplatte oder CD/DVD) im Format Pdf benötigt (Pkt. 2 dieses Skriptes).

Die Pläne sind so abzuspeichern, dass firmeneigene Logos, Symbole oder Vektorgrafiken nicht verändert werden können. Der Datenträger wird benötigt, um die Pläne in einer Datenbank der Feuerwehr Kamp-Lintfort zu archivieren, damit im Einsatzfall dem Leitstellendisponenten die Grafiken zur Einweisung des Einsatzpersonals zur Verfügung stehen.

### **3.7 Verwendete Symbole**

Die zu verwendenden Symbole richten sich im Allgemeinen nach den Vorgaben der DIN 14095, „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ in der jeweils gültigen Fassung. Die Breite der Symbole muss mind. 10mm entsprechen, um die Erkennbarkeit auch bei schlechter Witterung zu gewährleisten. Die besonderen bzw. abweichenden Symbole die bei der Feuerwehr Kamp-Lintfort verwendet werden, entnehmen Sie bitte aus der Symbolliste im Anhang. Bei weiteren Fragen ist mit dem Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) Rücksprache zu nehmen.

### 3.7.1 Anzuwendende Farben

#### **Hellgrün**

*Innerhalb von Gebäuden:* Rettungswege, Flure

*Außerhalb von Gebäuden:* Sonderflächen für die Feuerwehr

#### **Dunkelgrün**

Geschossverbindende Treppen

Gebäudezugänge kennzeichnende Pfeile

#### **Rot**

*Besonderen Gefahren:* Punkte, Stellen, Bereiche

#### **Blau**

Löschwasser Entnahme- und / oder Einspeisestellen,  
durch Löschanlagen geschützte Räume oder Bereiche,  
Löschwasserrückhaltung

#### **Gelb**

*Innerhalb von Gebäuden:* Nicht begehbbare Flächen

*Außerhalb von Gebäuden:* Nicht befahrbare Flächen

#### **Grau (Objektplan)**

Aufstell- und Bewegungsflächen für Feuerwehrfahrzeuge (Dunkelgrau)

Straßen und Verkehrswege (Hellgrau)

Die hinterlegten Farben dürfen die Lesbarkeit von Symbolen oder Text nicht beeinträchtigen. Des Weiteren sind Symbole **nicht transparent** darzustellen.

#### **Grau (Feuerwehrplan)**

Alle Bereiche, die sich außerhalb des darzustellenden Gebäudes / Gebäudeteiles zeigen, sind mit einem 25% Grau zu hinterlegen um eine bessere Erkennbarkeit zu gewährleisten.

### 3.7.2 Strichstärken

Gebäudeabschlusswände sind durch breite Volllinien in schwarz darzustellen. Brandabschnitte sind durch eine breite, rote Volllinie zu trennen. Alle sonstigen Wände sind mit einer dünnen Linie gemäß der Architektur darzustellen.

### 3.7.3 Schrifthöhe

Die Schrifthöhe muss, auch bei Verkleinerungen, mindestens 2,5 mm betragen.

Als Schriftstil ist „Arial“ zu verwenden.

### 3.7.4 Symbolgröße

Die Breite der in Plänen verwendeten Symbole muss mind. 10mm entsprechen, um auch bei schlechter Witterung die Erkennbarkeit zu gewährleisten.

### **3.7.4 Systemschnitt**

Grundsätzlich ist in jedem Geschossplan ein Systemgebäudeschnitt einzuzeichnen. Das jeweilige Geschoss, welches im Plan dargestellt ist, ist in dem Systemschnitt durch ein **gelbes Filling** zu kennzeichnen.

Der Verlauf einer im Geschoss verspringenden Brandwand ist mit einer breiten roten Vollinie im Systemgebäudeschnitt zu verdeutlichen.

## **4. Inhalte der Planunterlagen**

Die einzelnen Unterlagen für die Feuerwehr müssen mind. folgende Informationen enthalten:

### **4.1 Objektbeschreibung (Textform)**

#### **4.1.1 Erreichbarkeit, Anfahrt, Zugänglichkeit(en) und weitere Adressen**

- Postalische Anschrift
- Auflistung aller Zufahrtsmöglichkeiten
- Hinweise auf Sammelplätze o. ä.

#### **4.1.2 Anzahl des sich in dem Objekt befindenden Personen, allgemeine Objekte:**

- Anzahl der Personen (zeitliche Unterschiede Tag und Nacht erforderlich)
- Anzahl behinderter Menschen, Pflege- und andere Hilfsbedürftige
- Anzahl der Personen, die sich ständig im Objekt aufhalten (Betriebspersonal)
- Anzahl von Tieren und Tierarten

#### **4.1.3 Industriebetriebe**

- Differenzierung von Verwaltung und Produktion
- Bei Schichtbetrieb Stärke der einzelnen Schichten mit Betriebszeiten
- Hinweise auf zusätzliches Fremdpersonal
- Ggfs. Anzahl von Tieren und Tierarten

#### **4.1.4 Nutzungen**

- Beschreibung der Nutzung
- Auflistung von Teilanlagen bei Industriebetrieben
- Grobbeschreibung der Teilanlagen

**4.1.5 Art vorhandener Gefahren/Angaben über Art und Menge gefährlicher Stoffe wie z.B.:**

- Brandlasten, Giftstoffe, explosionsgefährliche oder entzündliche Stoffe
- Radioaktive Stoffe (mit Gefahrengruppe), wassergefährdende Stoffe
- Biologische- oder gentechnische Anlagen (mit Gefahrengruppe)
- Gefährliche technische Einrichtungen (Laser, Strahler, heiße Oberflächen, Magnetfelder, Druckluftkessel usw.)

**4.1.6 Gebäudeversorgung**

- Auflistung der Energiearten zur Versorgung der Gebäude - Gebäudeteile
- Übergabestationen und Möglichkeiten zum Absperren oder Abschalten (z.B. Gas, Elektrizität, Fernwärme oder sonstigen Absperreinrichtungen)

**4.1.7 Beschreibung der einzelnen Geschosse und Räume für jedes Gebäude**

- Art der Nutzung, (z.B. Anlage zur Herstellung von XY-Produkten)
- Lagerung von XY-Stoffen
- Zuordnung der jeweiligen Nutzung zu den einzelnen Räumen, wenn eine Mehrfachnutzung vorliegt, oder wenn sie von der angegebenen Nutzung der Geschosse abweicht.

**4.1.8 Abwehrmöglichkeiten / Sicherheitseinrichtungen**

- Alarmierungs- und Warneinrichtungen
- Beschreibung der Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen mit Wirkungsbereich sowie Lage der Bedien- bzw. Auslösestellen
- Stationäre und teilbewegliche Löschanlagen sowie Löscheinrichtungen mit Angabe zur Art und Menge des Löschmittels
- Lage der Wandhydranten
- Lage von Einspeisestellen von Löschwasser
- Lage der Sprinklerzentrale und deren Einspeisestellen
- Löschwasserentnahmestellen

**4.1.9 Hinweise auf Bedienung von Sicherheitseinrichtungen, die von der Feuerwehr eingesetzt bzw. genutzt werden können, wie z.B.:**

- Schleusen
- Berieselungsanlagen
- Lüftungsanlagen / Notstromanlagen
- Augenduschen usw.

#### **4.1.10 Besondere Angriffs- und Rettungswege**

Ausschließlich dem Angriff und der Rettung bzw. Entfluchtung dienende Wege, die nicht den normalen Zugängen bzw. Bewegungsflächen im Objekt zugerechnet werden. (z. B.: Flucht- oder Rettungstunnel), o.ä..

#### **4.1.11 Gewässerschutz**

Beschreibung der Anlage mit Hinweisen auf evtl. vorhandene Löschwasserrückhaltungsmöglichkeiten.

### **4.2 Objektplangestaltung**

#### **4.2.1 Darstellung der baulichen Anlage mit den diesen zugeordneten Zugängen.**

Bezeichnung der Gebäude und Anlagenteile, postalisch, ortsüblich, betriebsintern. Das Gebäude auf dem Objektplan ist mit der Hausnummer zu kennzeichnen. Auf benachbarten Grundstücken angeordnete und in den Plänen dargestellte Gebäude sind mit in die Haus Nummerierung einzubeziehen.

#### **4.2.2 Bezeichnung der Geschosse, Anzahl der Vollgeschosse und der Kellergeschosse.**

Die Anzahl der Geschosse wird als Kombination aus Kellergeschoss(en), Erdgeschoss, Obergeschoss(en) und Dachgeschoss angegeben.

**Beispiel** für 2 Kellergeschosse, Erdgeschoss, 3 Obergeschosse und 1 Dachgeschoss:  
**-2+E+3+DG.**

#### **4.2.3 Kennzeichnung**

von Zu- und Durchfahrten, ggf. mit Höhenangaben, Umzäunungen / Einfriedungen, Durchgängen, Toranlagen.

#### **4.2.4 Nicht befahrbare Flächen und Flächen,**

die aufgrund baulicher Gegebenheiten (z.B. Kellerdecken oder der Bodenbeschaffenheit) nicht befahren werden dürfen.

#### **4.2.5 Flächen für die Feuerwehr – DIN 14090 -,**

wie Zu-, Um- und Durchfahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen für Feuerwehrfahrzeuge, insbesondere Hubrettungsfahrzeuge.

#### **4.2.6 Darstellung von angrenzenden und benachbarten Straßen.**


Die betroffene bauliche Anlage ist farblich hervorzuheben.

#### **4.2.7 Objekte, die wegen ihrer Größe nicht mehr im DIN A3-Format darstellbar sind,**

können auf mehrere Seiten aufgeteilt werden, wenn die erste Seite des Objektplans die bauliche Anlage in ihrer Gesamtheit darstellt. Die Bereiche der dargestellten Teilobjekte müssen im Objektplan ersichtlich sein. Zur Auffindung von Gebäuden in einem Gesamtobjektplan kann dieses mit einem Buchstaben- / Zahlenkoordinatensystem versehen werden.

#### **4.2.8 Punkte, Stellen, Bereiche oder Gebäude,**

die gekennzeichnet werden müssen, aber wegen ihrer Größe nicht lesbar darstellbar sind, können mit einer eingekreisten Zahl versehen werden, deren Erklärung in der Legende erscheint.

(z.B.:  = Maschinenhalle)

#### **4.2.9 Angrenzende und benachbarte Gebäude**

sind mit einer Hausnummer zu versehen. Ebenso muss die Geschossigkeit des Gebäudes und dessen Nutzung angegeben werden.

#### **4.2.10 Standort**

der Informationsstelle für die Feuerwehr (i), sowie Bedienstelle für Gebäudefunk (Funk).

#### **4.2.11 Standort**

der Brandmeldezentrale (BMZ) und deren Erreichbarkeit.

#### **4.2.12 Standort**

einer evtl. vorhandenen Brandmeldeunterzentrale (BMUZ) und deren Erreichbarkeit.

#### **4.2.13 Lage des Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)**

mit Angabe der Depotart, Blitzleuchte und Freischaltelement (FSE).

#### **4.2.14 Die Hauptzufahrt**

und/oder der Hauptzugang zum Objekt müssen zur besseren Übersicht und Orientierung am unteren Rand des Planes liegen.

#### **4.2.15 Zugänge zum Gebäude**

Der Hauptzugang für Einsatzkräfte der Feuerwehr (Zugang zur BMZ) ist mit einem großen grünen Pfeil mit schwarzer Umrandung darzustellen, sonstige Zugänge mit einem kleineren grünen Pfeil ohne Umrandung.

#### **4.2.16 In besonderen Fällen**

kann die Kennzeichnung der Notausgänge und Angriffswege anders dargestellt werden. Hier ist eine Absprache mit dem Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) erforderlich.

#### **4.2.17 Kennzeichnung der Treppen,**

die Geschosse untereinander verbinden, mit Bezeichnung bzw. Kennzeichnung und Erreichbarkeit der Geschosse.

#### **4.2.18 Aufzüge und Feuerwehraufzüge**

und, wenn vorhanden, deren Maschinenräume. Die Maschinenräume sind mit der Abkürzung AMR im Plan zu kennzeichnen. Die Abkürzung AMR ist in die Legende mit aufzunehmen.

#### **4.2.19 Lage von brandschutz- und betriebstechnischen Anlagen,**

die von der Feuerwehr bedient werden (z.B. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen – RWA).

#### **4.2.20 Hinweise auf Gefahren**

nach der DGUV Vorschrift 9 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz (vormals BGV A8, vormals VBG-Zeichen) mit Angabe von Art und Menge; entsprechende Stellen bzw. Bereiche (z.B. Räume) sind rot zu hinterlegen.

#### **4.2.21 Elektrische Hochspannungs-, Frei oder Oberleitungen**

sind mit Spannungsangabe (kV) darzustellen. Hier ist es für den Feuerwehreinsatz wichtig wie groß die Spannung (kV) ist, nicht die Leistung (kVA).

#### **4.2.22 Lage elektrischer Betriebsmittel über 1000 V,**

ggf. Hinweis auf PCB-betriebene Anlagen, mit Spannungsangabe (kV) (z.B. Trafo-Anlagen). Hier ist ebenfalls das Symbol nach DGUV Vorschrift 9 einzuzeichnen, der Bereich als solcher ist in der Farbe rot zu hinterlegen.

#### **4.2.23 Brandabschnittsverläufe**

einschließlich der Brandwände sind mit einer roten Volllinie zu kennzeichnen.

#### **4.2.24 Die Löschwasserentnahmestellen nach DIN**

(z.B. Unter- / Überflurhydranten, Löschwasserteiche o. ä.) mit Angabe einsatztaktischer / technischer Besonderheiten (Nennweite, Anschlussart).

#### **4.2.25 Löschwassereinspeisungen**

und Steigleitungen, mit Angabe der Entnahmestelle(n) und Löschanlagen (z.B. Sprinkleranlagen) sind mit dem jeweiligen Symbol zu kennzeichnen.

#### **4.2.26 Ortsfeste und teilbewegliche Löschanlagen**

mit Angaben zur Art und Menge der Löschmittel sowie zur räumlichen Lage der Zentrale (z.B. Sprinklerzentrale mit Einspeisestelle).

#### **4.2.27 Hinweise auf Löschwasserrückhalteeinrichtungen**

mit den dazugehörigen Auslöseeinrichtungen und Bedienstellen. Im Einzelfall können gesonderte Pläne hierzu erforderlich sein.

#### **4.2.28 Warnhinweise**

auf Löschmittel, die nicht eingesetzt werden dürfen.

#### **4.2.29 Hinweise**

auf besondere brandschutztechnische Risiken.

#### **4.2.30 Grundriss**

von überstehenden oder unterirdischen Gebäudeteilen mit gestrichelter Linie (z.B. Tiefgaragen, Kriechkeller, etc.).

#### **4.2.31 Hauptabsperrorgane für**

Wasser, Strom, Gas, Fernwärme oder sonstiger Produkte.

#### **4.2.32 Nordpfeil**

zur Bestimmung der kartografischen Lage.



#### **4.2.33 Bei Bedarf**

muss ein Systemschnitt bzw. eine 3-dimensionale Darstellung des Objektes / Teilbereiche eingefügt werden.

#### **4.3 Geschosplangestaltung**

##### **4.3.1 Kennzeichnung von Räumen,**

die abweichend von der Gesamtnutzung genutzt werden.

##### **4.3.2 Kennzeichnung**

von Brandwänden und sonstigen raumabschließenden Wänden.

##### **4.3.3 Öffnungen**

Decken und Wände mit Brandschutzanforderungen sind mit Darstellung der jeweiligen Feuerschutzabschlüsse in Absprache mit dem Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) einzuzeichnen.

##### **4.3.4 Kennzeichnung der Zugänge**

Notausgänge, Notausstiege und Angriffswege sind mit einem grünen Pfeil zu kennzeichnen. Sonstige Zugänge, die z.B. nicht mit dem Objektschlüssel aus dem Feuerwehrschrüsseldepot geöffnet werden können bzw. nicht gewaltfrei zu öffnen sind, sind in Absprache mit dem Sachgebiet 32/04-4 (vorbeugende Gefahrenabwehr) zu markieren.

##### **4.3.5 Besondere**

Angriffswege und Rettungswege (z.B. Rettungstunnel). Die Rettungswege bzw. die Flure sind hellgrün zu unterlegen.

##### **4.3.6 Treppen**

und deren Laufrichtung sowie die über diese erreichbaren Geschosse. Die Treppenräume sind dunkelgrün zu unterlegen (Laufrichtungsangabe mit Pfeil auf den Geschosstreppen, Pfeil weist in Laufrichtung zur höheren Ebene).

##### **4.3.7 Aufzüge**

und Feuerwehraufzüge mit Angabe der Maschinenräume und ggf. Nummerierung oder Bezeichnung, sowie Erreichbarkeit der Geschosse.

#### **4.3.8 Standort**

der Informationsstelle für die Feuerwehr (i).

#### **4.3.9 Lage**

eventueller Brandmeldeunterzentralen (BMUZ).

#### **4.3.10 Lage**

Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) mit Angabe der Depotart (siehe Punkt 4.2.13)

#### **4.3.11 Bedienstellen**

von brandschutz- und betriebstechnischen Anlagen, die von der Feuerwehr bedient werden sollen (z.B. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen – RWA). Bei RWA ggf. mit Zuweisung für den Bereich, der von der RWA abgedeckt wird.

#### **4.3.12 Löschwassereinspeisungen**

in Steigleitungen und Löschanlagen mit Angabe der Entnahmestelle oder des Verwendungszwecks (z.B. für T1 = Treppenraum 1 oder Einspeisung Sprinkler direkt in System oder Tank).

#### **4.3.13 Lage**

der Löschwasserentnahmestellen aus Steigleitungen.

#### **4.3.14 Löschanlagen**

Ortsfeste und teilbewegliche Löschanlagen mit Angaben zur Art und Menge der Löschmittel. Alle mit einer automatischen Löschanlage geschützten Bereiche oder Räume sind blau schraffiert darzustellen.

#### **4.3.15 Absperrorgane**

Absperrorgane (Strom, Wasser, Gas, andere Produkte).

#### **4.3.16 Hinweise**

zum Schutz der Einsatzkräfte (z.B. notwendige Schutzkleidung).

#### **4.3.17 Dächer**

Dächer sind mit dem Hinweis „Dachfläche über X-Geschosse“ sowie der Angabe „begehbar / nicht begehbar“ zu versehen.

#### **4.3.18 Besondere Hinweise**

auf Gefahrenschwerpunkte sind mit den allgemeinen Zeichen nach der DGUV Vorschrift 9 sowie Art und Menge zu kennzeichnen.

#### **4.3.19 Feuergefährliche Stoffe**

Art und Menge feuergefährlicher Stoffe, Giftstoffe oder explosionsfähiger Stoffe.

#### **4.3.20 Biologische Gefahrstoffen**

Kennzeichnung von Gefahrstoffen in Bereichen mit biologischen Arbeitsstoffen (Angabe der Gefahrengruppe z.B. GG 1, GG2 oder GG3)

#### **4.3.21 Radioaktive Gefahrstoffe**

Gefahrengruppe (z.B. GG1, GG2 oder GG3) bei radioaktiven Stoffen mit Benennung des Nuklids, der Strahlenaktivität, Form der Strahler (offen oder umschlossen) und Standort (ortsfest oder beweglich).

#### **4.3.22 Weitere Gefahrengruppen**

Gefahrengruppe in gentechnischen Labors.

#### **4.3.23 Warnhinweise auf Löschmittel,**

die nicht eingesetzt werden dürfen.

#### **4.3.24 Besondere**

brandschutztechnische Risiken (z.B. der Hinweis auf ungeschützte Stahlkonstruktionen).

#### **4.3.25 Elektrische**

Hochspannungs-, Frei- und Oberleitungen als Strich-Zweipunkt-Linie, mit Angabe der zu erwartenden Spannung (kV), **nicht** der Leistung (kVA).

#### **4.3.26 Lage**

elektrischer Betriebsmittel über 1000 V mit Spannungsangabe, ggf. Hinweise auf PCB (z.B. Trafo-Anlagen).

#### **4.3.27 Löschwasserentnahmestellen**

Die Löschwasserentnahmestellen (Hydranten, Brunnen, Zisternen) mit Angabe der feuerwehrtechnischen Eigenschaften (Nennweite, Anschlussart), Wandhydranten, Steigleitungen mit Einspeisestellen.

#### **4.3.28 Löschwasserrückhaltung**

Hinweise auf Löschwasserrückhalteeinrichtungen mit den dazugehörigen Auslöse- und Bedienstellen sind einzubringen. Im Einzelfall können gesonderte Pläne hierzu erforderlich sein.

#### **4.3.29 Besondere Hinweise**

für die Feuerwehr sind in einer rot umrandeten Textbox einzubringen.

#### **4.3.30 Darstellung der Geschosspläne**

Die Darstellung der Geschosspläne ist ebenfalls formatfüllend zu gestalten (Beachten Sie hierzu Punkt 3.6.5).

#### **4.3.31 Nordpfeil**

Ein Nordpfeil muss die kartographische Richtung erkennen lassen, die Nordrichtung ist bei mehreren Plänen bei zuhalten.

#### **4.3.32 Legende**

Alle im Geschossplan verwendeten Symbole müssen in der Legende erklärt werden. Die Legende soll möglichst am rechten Rand oder am unteren Rand platziert werden.

#### **4.3.33 Punkte, Stellen oder Bereiche**

die gekennzeichnet werden müssen, aber wegen ihrer Größe nicht lesbar darstellbar sind, können mit einer eingekreisten Zahl versehen werden, deren Erklärung in der Legende erscheint (Beachten Sie hierzu Punkt 4.2.8)

#### **4.3.34 Türen**

**Alle** Türen, einschl. die mit brandschutztechnischer Klassifizierung, sind in der richtigen Aufschlagrichtung darzustellen. (Beachten Sie die zur DIN 14095 abweichenden Symbole für die Feuerwehr Kamp-Lintfort im Anhang).

#### **4.3.35 Gefahrensymbole**

Gefahrensymbole, die aufgrund der Darstellungsgröße nicht eingepasst werden können, sind mit einem Pfeil außerhalb des betroffenen Bereichs zu platzieren.

### **5. Schlussbemerkung**

Die vorliegenden Richtlinien sind als Arbeitshilfe für Planersteller bzw. Betreiber zu sehen, die mit der Erstellung von Feuerwehrplänen für die Feuerwehr Kamp-Lintfort beauftragt wurden. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Individuelle Änderungen sind nur nach Absprache möglich, sollten aber die Ausnahme bleiben, da ansonsten die einheitliche Darstellung der Pläne nicht mehr gewährleistet ist.

Mit dieser einheitlichen Darstellung der Feuerwehrpläne soll ein gleichbleibender Standard für alle bei der Feuerwehr Kamp-Lintfort vorgehaltenen Planunterlagen erreicht werden.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die nachfolgend genannten Mitarbeiter der Feuerwehr Kamp-Lintfort zur Verfügung.

## **6. Ansprechpartner bei Feuerwehr Kamp-Lintfort**

Wachleiter: Herr Rademacher 02842/9740-13  
(Email: michael.rademacher@kamp-lintfort.de)  
Fax-Anschluss: 02842/9740-77

Sachgebiet 32/04-4, Abt. 4 (vorbeugende Gefahrenabwehr)  
Ansprechpartner schriftliche Objektinformationen  
Herr Pannhausen 02842/9740-12  
(Email: wolfgang.pannhausen@kamp-lintfort.de)  
Fax-Anschluss: 02842/9740-77





Ansprechpartner zeichnerische Planerstellung  
Herr Manders 02842/9740-29  
(Email: bernd.manders@kamp-lintfort.de)  
Fax-Anschluss: 02842/9740-77

Ansprechpartner für Brandmeldeanlagen (BMA) und Gebäudefunkanlagen  
Sachbearbeiter Herr Pannhausen 02842/9740-12  
(Email: wolfgang.pannhausen@kamp-lintfort.de)  
Fax-Anschluss: 02842/9740-77




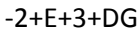






[www.kamp-lintfort.de \(/Stadt & Bürger/Feuerwehr/Downloads\)](http://www.kamp-lintfort.de (/Stadt & Bürger/Feuerwehr/Downloads))
























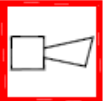
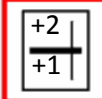





Anhang 1

**Darstellungen**













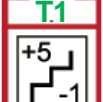























	Vorbeugender baulicher Brandschutz
	Löscheinrichtungen, Löschmittelversorgung, Löschmittelbevorratung, Umweltschutz
	Schmutzwasser
	Sonstige Zeichen
















**Symbole zur Darstellung baulicher Einrichtungen**

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Fremdobjekt oder Nachbarbebauung		Angabe der Nachbarhausnummern
	Dargestelltes Objekt		Darstellung der Geschossigkeit
	befahrbare Flächen: öffentl. Straßen <b>hellgrau</b> , Feuerwehrbewegungsflächen <b>dunkelgrau</b>		nicht befahrbare oder nicht begehbare Flächen
	Flächen / Räume mit besonderen Gefahren		Treppenträume / Treppen
	Flurbereiche		Anleiterbare Flächen

	Brandwand		Komplextrennwand
	Blitzleuchte		Freischaltelement
	Feuerwehrschlüsseldepot		Feuerwehrschlüsselkasten
	ggfs. Depottyp		Brandmeldeunterzentrale
	Brandmeldezentrale		Feuerwehrbedienfeld
	Feuerwehranzeigetableau		Übertragungseinrichtung
	Information		ungeschützte Treppe
	Sprinklerzentrale		ungeschützte Treppe
	max. Durchfahrts- höhe __m		max. Durchfahrts- breite __m
	max. Tragfähigkeit __ Tonnen		Feuerwehraufzug
	Gebäude mit harter Bedachung		Gebäude mit weicher Bedachung
	Gebäude mit Schwachstellen in harter Bedachung		Elektro - Akustische Alarmierung
	Geschossdecke		Feuerschutztür T 90
	Geschossdecke mit Durchbruch		Feuerschutztür T 30
	Geschossdecke mit Durchbruch		Feuerschutzrolltor T__



	Feuerschutzklappe K 90 (oder K 30, etc.)		Hauptzufahrt		Zugang
	mechanische Entrauchungsanlage		Anschlagrichtung von Türen ohne Anforderungen		Löschwasser- einspeisung 1xB
	RWA-Anlage	 DN 80	Überflur- hydrant	 DN 150	Unterflur- hydrant
	Treppenraum		Saugstelle Überflur		Saugstelle Unterflur
	Treppenraum		Steigleitung trocken		Steigleitung nass
	Aufzug		Wandhydrant trocken		Wandhydrant nass
	Feuerwehr Stromversorgung		Löschwasserbrunnen	 30 m <sup>3</sup>	Löschwasserbehälter unterirdisch (mit Volumenangabe)
	Erdungseinrichtung	 100 m <sup>3</sup>	Löschwasserteich __m <sup>3</sup>		Trennstelle Gas
	Feuerschutztür T 30 mit Rauchschutz		Trennstelle Wasser		Trennstelle Fernwärme
	Rauchschutztür		Trennstelle Elektro		Sammelstelle
	Feuerschutz- schiebetor T 30		ACHTUNG! Xxxx		__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)
	__ x 33kg Propan (hier die entspr. Druckgasbehälter)		Elektromagnetische Felder	 10kV	Trafo 10kV

	Trafo __kV (hier die entspr. kV <b>nicht kVA!</b> )		Trafo 1kV		Trafo 1kV
	Ex-Bereich		__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)		__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)
	__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)		__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)		__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)
	__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)		__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)		__ (hier den Stoff mit Maßeinheit benennen)
	Gefahren durch Magnetismus		Gefahren durch Laser		Gefahren durch hohe Lautstärken

**Anhang 2**

**Objektinformationen zu den Feuerwehrplänen**

**Feuerwehrplan** nach DIN 14095 Allgemeine Objektinformationen

Allgemeine Gebäudedaten:	
Objekt- Nr.:	
Brandmeldeanlagen- Nr.:	
Objektbezeichnung:	
Straße, Hausnummer:	
Postleitzahl, Ort:	
Telefon:	
Telefax:	

Nutzung:	
----------	--

**Ansprechpartner im Einsatzfall**

Name	Funktion	Telefon dienstlich	Telefon privat	Telefon mobil

**Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Objektinformation	Seite:
Zusätzliche textliche Erläuterungen	Seite:

**Planstand**

Stand Erstellung:		Planersteller:
Revisionstand:		
Nächste Revision:		

**Verteiler**

Objekt	x Plansatz	Hinterlegung BMZ
	x Plansatz	Geschäftsführung
	x Plansatz	Brandschutzbeauftragter
Feuerwehr	x Plansätze	
Feuerwehrleitstelle	x Plansatz	



<b>Feuerwehrplan</b> <b>zusätzliche textliche Erläuterungen</b>	Seite	
	Stand:	
	Objekt-Nr.:	

Technische Gebäudeausrüstung

**Lüftungsanlagen:**

**Aufzüge:**

Einrichtungen für die Feuerwehr

**Löschwasserversorgung:**

**Löschwasserrückhaltung:**

**Rauch- und Wärmeabzugsanlagen:**

**Einrichtungen zur Brandbekämpfung:**

**Brandmeldeanlagen (BMZ):**

Gebäudebeschreibung

<b>Tragende Bauteile:</b>		
<b>Trennwände:</b>		
<b>Decken:</b>		
<b>Dachkonstruktion / Dachhaut</b>		

**Weitere Angaben entnehmen Sie bitte den beigegeführten PDF-Dokumenten!**